

Mitteilung:

Das Angebot im Bus- und Bahnverkehr des Rhein-Sieg-Kreises wird ergänzt um sog. „Bedarfsgesteuerte Angebote“ in Form von TaxiBussen sowie Verkehren mit Anruf-Sammeltaxen. Hierfür werden in aller Regel Fahrzeuge des örtlichen Taxi- und Mietwagengewerbes eingesetzt.

Der TaxiBus verkehrt für den Kunden zum normalen Bustarif auf einem festgelegten Linienweg mit festgelegten Fahrplanzeiten von Haltestelle zu Haltestelle. Er unterscheidet sich vom herkömmlichen Linienbus allein dadurch, dass eine Fahrt im Vorfeld angemeldet werden muss. In eben diesem Anmeldeerfordernis liegt der wirtschaftliche Vorteil des TaxiBusses: Eine Fahrt wird nur durchgeführt, wenn auch tatsächlich ein Fahrtwunsch vorliegt. Kosten entstehen demzufolge auch nur dann, wenn eine Nachfrage besteht. Hinzu kommt, dass der TaxiBus nur den nachgefragten Streckenabschnitt befährt. Derzeit werden TaxiBus-Leistungen auf insgesamt 32 Linien im Kreisgebiet angeboten. Dabei ergänzt der TaxiBus in erster Linie das Busverkehrsangebot in den Schwachlastzeiten. Ausgewählte Linien verkehren den ganzen Tag als TaxiBus.

Im Gegensatz zum TaxiBus ist das Anruf-Sammeltaxi (AST) ein flächendeckendes Verkehrsmittel in Ergänzung zum herkömmlichen Linienverkehr auf lokaler Ebene. Fahrten werden auch hier nur zu festgelegten Zeiten nach Fahrplan und nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung oder Anmeldung per App durchgeführt. Der Kunde steigt dabei an einer gekennzeichneten AST-Abfahrtstellen ein, der Ausstieg findet innerhalb festgelegter Bedienungsgebiete an jedem beliebigen Ziel statt („Haustürbedienung“). Dafür zahlt der Kunde einen sog. Komfortzuschlag, die gleichzeitige Beförderung einander fremder Fahrgäste ist möglich und beabsichtigt (Sammeleffekt). Im Gegensatz zum herkömmlichen Linienverkehr werden dabei die zu fahrenden Routen immer wieder neu zusammengestellt. Das AST ist Bestandteil des lokalen ÖPNVs im Modell der differenzierten Bedienung, insbesondere in Räumen und zu Zeiten schwacher Nachfrage. Im Regelfall fahren die AST-Verkehre nur innerhalb einer Gemeinde, um die Reiseweiten und damit die Betriebskosten zu begrenzen, gleichzeitig wird damit ein vertaktetes Grundangebot an ÖPNV-Leistungen bis in „jeden Winkel“ des Gemeindegebietes an allen Tagen der Woche sichergestellt.

In den letzten 5 Jahren ist ein leichter, aber stetiger Rückgang der AST-Nutzung im Kreisgebiet zu verzeichnen. Grund hierfür ist die Ausweitung des ÖPNV-Angebotes mit Bussen, Kleinbussen aber auch TaxiBussen in vielen Bereichen des Kreisgebietes (Swisttal, Alfter, Lohmar, Bad Honnef). In der Regel geht eine Verbesserung des übergeordneten ÖPNV-Angebotes einher mit einem Rückgang der Nachfrage im AST-Verkehr.

	2.016	2.017	2.018	2.019	2.020
Rheinbach	1.662	1.499	1.187	981	819
Bornheim	2.873	3.995	4.443	4.058	2.621
Lohmar	28.954	26.774	22.621	19.285	13.122
Much	2.549	3.790	4.030	4.489	3.910
Ruppichterath	1.154	1.030	1.071	903	389
Neunkirchen-Seelscheid	810	1.336	1.102	1.109	1.115
Hennef	14.426	14.739	13.386	14.444	9.618
Bad Honnef (inkl. RLP)	5.659	4.437	4.163	4.481	2.740
Windeck	4.057	5.156	3.491	3.365	1.586
Gesamt Rhein-Sieg-Kreis	62.499	63.002	55.500	53.115	35.920

Tabelle 1: Entwicklung der AST-Nachfrage (Anzahl Fahrgäste) im Rhein-Sieg-Kreis 2016-2020 Anmerkung: Das Jahr 2020 ist hier mit aufgeführt, aufgrund der Corona-Situation bilden diese Zahlen jedoch keinen Nachfragetrend ab.

Stand Januar 2021 gibt es AST-Verkehre in Bad Honnef, Bornheim, Hennef, Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Rheinbach, Ruppichteroth und Windeck. Die AST-Verkehre Alfter und Meckenheim wurden im Sommer 2018 auf Bus- und TaxiBus-Bedienung umgestellt, der AST-Verkehr Königswinter wurde im Dezember 2019 nach Verbesserung des Angebotes im Busverkehr mit einhergehender rückläufiger Nachfrage im AST-Verkehr mangels Wirtschaftlichkeit aus Sicht des AST-Unternehmers eingestellt. Da wo es möglich war, wurden AST-Leistungen in TaxiBus-Leistungen umgewandelt, das Potential ist jedoch weitestgehend erschöpft. Dort, wo die Siedlungsstruktur keine bandartige Bedienung zulässt, ist das AST das Angebot der Wahl.

Im linksrheinischen Bedienungsgebiet der RVK ist eine Buchung des Sammeltaxis per App seit Anfang 2020 möglich, im linksrheinischen RSVG-Bedienungsgebiet wurde diese Möglichkeit zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 eingeführt. Die Buchungsmöglichkeit per App ist sicherlich geeignet, neue Nutzergruppen zu erschließen, inwieweit dies im Rhein-Sieg-Kreis der Fall sein wird, bleibt abzuwarten. Ganz neue Möglichkeiten wird es ab Sommer 2021 mit dem neuen on-demand-Angebot in Neunkirchen-Seelscheid (vgl. TOP 12) geben, welches das AST-Angebot ersetzen wird. Hier soll durch die konsequente Nutzung aller Elemente der Digitalisierung eine nahezu vollständige Flexibilisierung des Angebotes erreicht werden. Sollte das Projekt erfolgreich sein, kann dies ein Modell für weitere Kommunen sein, in welchen derzeit das AST die einzige Option darstellt, eine flächendeckende ÖPNV-Grundversorgung im Gemeinde- bzw. Stadtgebiet sicher zu stellen.

In Bezug auf die TaxiBus-Nachfrage ist zu vermerken, dass die Nachfragezahlen im TaxiBus-Verkehr der RVK in den letzten Jahren sehr konstant waren, sowohl in Bezug auf die Fahrgastzahlen (siehe Tabelle 2) als auch die Abrufquote: in den Jahren 2016-2018 wurden ca. 23% der angebotenen Fahrplankilometer abgerufen. Die Fahrgastzahlen im TaxiBus-Angebot der RSVG sind in den letzten 5 Jahren rückläufig. Hier wurden aufgrund hoher Nachfrage im TaxiBus-Verkehr sukzessive Fahrten von TaxiBus in Busfahrten umgewandelt (z.B. Linie 572). Die Abrufquote des RSVG-TaxiBus-Angebotes liegt bei knapp unter 30% der angebotenen Fahrplankilometer.

	2016	2017	2018	2019	2020
Fahrgäste RVK	46.301	41.789	40.819	40.128	29.970
Fahrgäste RSVG	62.334	51.023	48.645	38.421	22.732
Summe	108.635	92.812	89.464	78.549	52.702

Tabelle 2: Entwicklung der TaxiBus-Nachfrage (Anzahl Fahrgäste) im Rhein-Sieg-Kreis 2016-2020 Anmerkung: Das Jahr 2020 ist hier mitaufgeführt, aufgrund der Corona-Situation bilden diese Zahlen jedoch keinen Nachfragetrend ab.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)